

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- linkes Bein linker Arm _____
 rechtes Bein rechter Arm

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Kind hat einen Knochenbruch erlitten. Für eine rasche Ausheilung ist eine ärztliche Behandlung notwendig.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken Ihres Kindes aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

BESONDERHEITEN BEI KNOCHENBRÜCHEN DES KINDES/JUGENDLICHEN

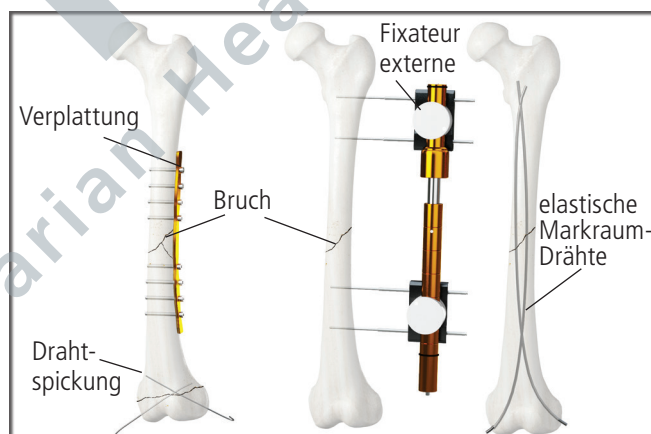
Knochenbrüche sind meist durch einen Unfall verursacht, gelegentlich auch Folge einer Knochenstoffwechselstörung. Knochenbrüche des Kindes/Jugendlichen unterscheiden sich wesentlich von Knochenbrüchen des Erwachsenen. Durch die Wachstumspotenz der Knochen bei Kindern ist die Ausheilung von Brüchen schneller zu erreichen. Fehlstellungen der Knochen können im weiteren Wachstum noch ausgeglichen werden; dies gilt vor allem für jüngere Kinder mit noch großer Wachstumsentwicklung. Eine Verletzung der Wachstumsregion kann aber auch zu teilweisem Wachstumsstillstand mit Entwicklung eines Fehlwachstums führen. Andererseits kann es durch die bruchbedingte Mehrdurchblutung auch zu einem vermehrtem Wachstum mit Knochenverlängerung kommen.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Für die geplante Behandlung des Knochenbruches stehen unterschiedliche Verfahren zur Auswahl:

- Anlegen eines **festen Verbandes** (z. B. Gipsverband) zur Stabilisierung einer korrekt stehenden Fraktur
- Einrichten des Bruches** und anschließendes Anlegen eines festen Verbandes
- Nach Einrichtung Absichern eines instabilen Bruches mit **Drahtspickung** durch die Haut und anschließendem Anlegen eines festen Verbandes
- Einbringen von langen **elastischen Drähten in den Markraum** der langen Röhrenknochen an Armen oder Beinen
- Anlegen eines **Fixateur externe** (äußerlicher Metallstab), der durch die Haut mit Schrauben im Knochen befestigt wird
- Verplattung** des Knochens
- Operative Freilegung** des Bruches zur korrekten Einrichtung, besonders bei Verletzung von Wachstumsfugen und bei Gelenkbeteiligung, oft verbunden mit einer **Schraubefixation** zur Absicherung der erreichten korrekten Stellung

Sonstiges Verfahren:



Die Behandlung kann in örtlicher Betäubung, in regionaler Anästhesie bzw. in Allgemeinanästhesie erfolgen, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden.

Bei einer offenen Operation wird wenn möglich eine Blutleere angelegt. Hierzu wird der Arm/das Bein umwickelt und die weitere Blutzufuhr mittels einer aufgepumpten Blutdruckmanschette unterbunden. Dadurch werden ein geringer Blutverlust und eine bessere Operationsicht gewährleistet.

Die Einrichtung des Bruches erfolgt durch Handgrifftechniken unter Röntgenkontrolle. Je nach Stabilität des Bruches erfolgt dann die Entscheidung über eventuelle zusätzliche operative Maßnahmen.

Gegebenenfalls werden Begleitverletzungen gleichzeitig behandelt:

- Säubern einer offenen Wunde**
- Einlegen von Antibiotikaträgern** (Kollagenvlies, Knochenzementkugeln)
- Versorgung von Gefäß- oder Nervenverletzungen**